

Philipp Jacob Baudrexel

Von Berthold Büchele

Philipp Jakob Baudrexel wurde am 2. Mai 1627 in Füssen/Allgäu als Sohn des Paulus Baudrexel geboren; dieser war Kantor und Lateinschullehrer im dortigen Kloster St. Mang. Seinen ersten Unterricht bekam er vermutlich von seinem Vater.

Spätestens seit dem Ende des 17. Jhs. gab es im Kloster Füssen ein eigenes Klosterseminar, in dem die Zöglinge täglich im Choral- und Figuralgesang unterrichtet wurden. „Die geübteren Schüler erhielten außerdem noch Unterricht im Orgelspiel, in der Partitur und in der Compositionslehre, worin mehrere Mönche sich auszeichneten....Viele arme Studenten konnten um geringes Kostgeld oder unentgeltlich ihren Studien obliegen. ...Die Knaben konnten an der Anstalt auch unentgeltlich Musik lernen, und selbst der Herr Prälat gab ihnen auf der Violine täglich Unterricht. Hatten mehrere eine Symphonie oder ein anderes Musikstück ordentlich erlernt, so mussten sie es gewöhnlich im Convente über Tisch produzieren.“¹ Vielleicht gab es in der Kindheit Baudrexels schon eine solch gezielte Musikausbildung im Kloster.

Während seiner Jugendzeit erlebte er sicherlich hautnah die Gräuel des 30jährigen Krieges. In seinem ersten Musikdruck gibt es einige Stücke, die aus der zeitlichen Distanz darauf Bezug nehmen: die Stücke „In Tempore Tribulationis, in Tempore Pestis, in Tempore Belli und De Vanitate Mundi.“

Nach seiner Schulzeit nahm sich Johann Rudolf von Rechberg des begabten Knaben an. Rechberg lebte seit 1629 in Rom und hatte Beziehungen zum dortigen Collegium germanicum. Er war der Musik gegenüber sehr aufgeschlossen und veranstaltete in Rom eigene Operaufführungen. Er ermöglichte dem jungen Baudrexel ab 1644 das Studium der Theologie im von Jesuiten geleiteten Collegium Germanicum et Hungaricum in Rom. Baudrexel erwarb sich dort einen guten Namen, weshalb er zeitweise sogar Novizenmeister war. Am Ende des Studiums errang er auch den Doktorgrad.²

In seiner Studienzeit in Rom lernte er Giacomo Carissimi kennen, der an der Kollegiatskirche als Kapellmeister wirkte. Bei ihm, der die Kirchenmusik und vor allem die Entwicklung des Oratoriums und der jesuitischen „Sacrae rappresentationae“ entscheidend prägte, erhielt Baudrexel eine umfassende musikalische Ausbildung, die es ihm ermöglichte, Einflüsse der frühbarocken Kirchenmusik Italiens an seine Wirkungsstätten in den süddeutschen Raum weiter zu tragen.

¹ Löschberger, 142

² Schmid, 272

1649 war J. Rudolf von Rechberg zum Augsburger Dompropst ernannt worden. Zwei Jahre darauf (1651) berief er Baudrexel an den Augsburger Dom und übertrug ihm das musikalisch bedeutsame Amt eines der sog. Vierherren im Augsburger Dom.³

1654 bewarb sich Baudrexel für das Amt des Stadtpfarrers in Kaufbeuren. Allerdings fürchtete der Kaufbeurer Rat, der evangelisch dominiert war, den Einfluss und den gegenreformatorischen Eifer der Jesuiten, die seit 1652 wieder in Kaufbeuren wirkten, und den des Jesuitenschülers Baudrexel. Schon bald bekam er denn auch Probleme mit dem Rat der Stadt, weil er auf derbe Art einen Knaben rügte mit der Bemerkung, dessen „kleinnützige und evangelische Mutter wolle zum Teufel fahren.“⁴

Baudrexel war in Kaufbeuren ein wichtiger Kirchenmann und wurde in kirchenpolitischen Belangen eingesetzt. So war er 1655 beim Reichstag in Frankfurt und 1664 und 1667 bei jenen in Regensburg.⁵ 1655 wurde er Dekan des Landkapitels Kaufbeuren.

Baudrexel baute in Kaufbeuren die Kirchenmusik systematisch auf, so dass er in der Region einen guten Namen hatte. 1665 wirkten seine Singknaben und Musiker bei der Abtswahl im benachbarten Irsee mit.⁶

Seine Musikdrucke von 1664 und 1668 waren sicherlich vorrangig für die Aufführung in der Stadtkirche St. Martin gedacht. Bei der meist fünf- bis achtstimmigen Anlage muss der Kaufbeurer Chor entsprechend leistungsfähig gewesen sein. Dass seine Werke aber auch im weiteren Umland verbreitet waren, zeigen die Inventare von Babenhausen (1669),⁷ Biberach (1688),⁸ Feldkirch (1699)⁹ und Altshausen (1708).¹⁰

1668 schrieb Baudrexel die Musik zum Musiktheater „Tria castra“ im Kloster Irsee; vermutlich komponierte er auch Musik zu manchen Kaufbeurer Jesuitenstücken. Durch seinen Rom-Aufenthalt war er sicher bestens mit den Jesuitenstücken und mit den Vorbildern Carissimis vertraut.

³ Schmid, 275

⁴ Kraus, 181

⁵ Schmid, 279

⁶ Schmid, 279

⁷ Huber, Babenhausen, 39

⁸ StA Biberach B1 Bü 372 II

⁹ Pass, Walter: Das Musikinventar....., 406

¹⁰ HSTA Stutt. B 344, Bü 191; es handelt sich jeweils um den Druck Primitiae

Im Jahr 1671 erschien in Kempten „Sacrae Sirenes“, eine Sammlung von 5 Messen; die erste stammt von Antonio Rigatti, bei den anderen sind die Komponisten unbekannt. Vermutlich sind auch einige Messen von Baudrexel darunter.

Zermürbt von den Auseinandersetzungen mit dem stark protestantischen Stadtrat Kaufbeurens wechselte Baudrexel 1672 in die Dienste des Fürstabtes von Kempten und Fulda, Graf Bernhard Gustav von Baden-Durlach. Dieser Graf war 1668 Verwalter des Stifts Kempten geworden; in diesem Jahr hatte Baudrexel mit seiner Veröffentlichung der Psalmen in der stiftkemptischen Druckerei (1668) auf sich aufmerksam gemacht. Als dann der Graf 1671 Fürstabt der Fürstabtei Fulda geworden war (er wurde 1673 auch Fürstabt von Kempten), zog es Baudrexel 1672 nach Fulda. In der gegenreformatorisch geprägten Stadt baute Baudrexel aus vorhandenen dilettierenden Kräften eine figurale Hofmusik mit bezahlten Musikern auf. 1674 kam er vermutlich mit seinem Dienstherrn von Fulda nach Kempten, wo Studenten von Fulda und Kempten zusammen ein Musikdrama aufführten, das mit großer Wahrscheinlichkeit von Baudrexel stammte.

Nach dem Tode seines Fuldaer Dienstherrn wechselte Baudrexel 1678 zunächst als Pagenhofmeister und Hofkaplan, dann als Hof- und Domkapellmeister nach Mainz, wo er ebenfalls eine figurale Hofmusik aufbaute. 1684 schrieb er zu einem Jubiläum des Erzbischofs von Mainz die Musik zu einem Schauspiel.

In diese Zeit fällt vermutlich die Übersetzung der "Ars cantandi" seines Lehrers Carissimi, einer elementaren Musiklehre für Singschüler, die 1689 in Augsburg erschien. Als Autor der Übersetzung wird Baudrexel vermutet. Der Titel heißt: "Richtiger und ausführlicher Weg, die Jugend aus dem rechten Grund in der Singkunst zu unterrichten, durch weiland den weltberühmten Musicum Giov. Giac. Carissimi in welscher Sprach aufgesetzt, nunmehr aber von einem Musikfreund in unsere Muttersprach übersetzt." Die zweite Auflage erschien 1692; mehrere weitere Auflagen folgten bis 1718. Ab der 3. Auflage befinden sich im Anhang tokkatenhafte Orgelstücke, die aus der 1668 in Augsburg erschienenen Orgelschule „Wegweiser“ stammen und vielleicht von Baudrexel komponiert wurden.¹¹

¹¹ Schmid 288

Ad. P. L.
Ableihhandig

ARS CANTANDI, *Fam. Tenor*
cella jo. 1.

Das ist:
Richtiger und ausführlicher Weg /
die Jugend aus dem rechten Grund
in der
Sing-Kunst
zu unterrichten:

RECHTLICHE
REGLA
HAWAGENE

Durch
Weiland den Welt-berühmten Musicum,
Herrn Giovan Giacomo Carissimi,
in Welscher Sprach aufgesetzt;
Numero
Aus derselben aber von einem Music-Freund in unsere Mutter-Sprach
gebracht/ und / so viel möglich / deutlich gegeben.
Allen Liebhabern der Music, meistens aber den Lehr-Meistern zu besserer Be-
quemlichkeit / und der Jugend zu leichterem Begriff und Behäglichkeit /
zum fünfftenmal in Druck gegeben.
Augsburg / verlegt Daniel Walder / Buch-Händler / 1718.

Aus der Fuldaer und Mainzer Zeit sind sonst keine Werke bekannt, außer zwischen 1683 und 1687 vier Offertorien, die in polnischen Archiven erhalten sind. Sie verlangen Chöre von 5-16 Stimmen, teils mit 2 Geigen und 3 Posaunen, in einem Fall zusätzlich mit zwei „Tympana campestria“ (ländliche Pauken) und zwei „Manus ex nubibus tympana“ (?).

Baudrexel starb am 28.3.1691 in Mainz. Wolfgang Caspar Printz nahm ihn in der originellen „Historischen Beschreibung der Edelen Sing- und Klingkunst“ in die Liste „neuerer und berühmter Componisten und Musici dieses Jahrhunderts“ auf.¹²

¹² Schmid 289

Stil

Baudrexel komponierte 1664 sein erstes Werk: "Primitae deo et agno coelestis", bestehend aus je zwei fünf - achtstimmigen Messen, Requien, Te Deum und 16 motettischen Hymnenvertonungen, die er bei Michael Wagner in Innsbruck drucken ließ (insgesamt 22 Titel). Die meisten Stücke verlangen einen 5stimmigen Chor und sehen zusätzlich einen zweiten vierstimmigen Chor ad libitum vor, wobei der 2. Chor nicht mehrchörig behandelt ist, sondern nur klangverstärkend den 1. Chor unterstützt. Im Hauptchor wird allerdings das mehrchörige Prinzip deutlich, indem die Ober- und Unterstimmen dialogisieren, so etwa in der 5stimmigen Messe in C. Alle Stücke verlangen als Instrumentalbegleitung zwei konzertierende Violinen samt b.c. Die Geigen sind manchmal als eigene konzertierende Gruppe gegen die Chorgruppen eingesetzt. Im Te Deum in C kommen noch 2 Trompeten hinzu, die ebenfalls mit den Geigen und den Chorgruppen konzertieren und dem Stück gleichzeitig einen besonderen Glanz verleihen. Hier sind zum ersten Mal in Oberschwaben Trompeten besetzt. Der Einsatz von Trompeten dürfte bei manchem Zuhörer einen Schock ausgelöst haben.

Jeder Textabschnitt wird mit anderer Stimmkombination vertont. Das Te Deum ist „ein Musterbeispiel für den klaren homophonen Aufbau.“¹³ Es ist geprägt durch „fromme Einfalt, und leichte Fasslichkeit, die jede Künstelei meidet und fürs „Volk“ gedacht ist. Polyphone Arbeit oder harmonische Spitzfindigkeiten gibt es hier kaum..... Zwischen die in breiter Flächigkeit angelegten Chorsätze fügen sich schlichte Zwischenspiele der Geigen, die so die größeren Stücke in übersichtlicher Weise gliedern.“¹⁴

Herausragend ist das Stück „Hic est vere Martyr“: Hier stehen sich zwei vierstimmige Chöre in mehrchöriger Art gegenüber, ebenso die virtuos geführten Solisten beider Chöre;¹⁵ hinzu kommen die ebenfalls virtuos geführten Geigen. Auffällig sind ausdeutende Figuren: „proelio“ (Kampf) wird unterstrichen durch Sechzehntelläufe und durch den „Kampf“ zwischen beiden Chören, und „duravit“ (ausgehalten) durch lange Noten. Bei „Media vita“ wartet Baudrexel mit harmonischen Kühnheiten auf: bei den Worten „mors“ bzw. „morte“ (Tod) und „peccatis“ (Sünden) verwendet er Moll-Durwechsel, Mollsubdominante bzw. eine Rückung von c-moll nach A7.

Die „Psalmi vespertini“, erschienen 1668 in Kempten, insgesamt 59 Stücke, sind Vesperpsalmen für Sonntage, Marien-, Apostel und Heiligenfeste, gedruckt in der fürstbischöflichen Offizin in Kempten. Die 30 Psalmen können mit entsprechenden Antiphonen und Hymnen für den jeweiligen Anlass zusammengestellt werden. Unter den Psalmen befinden sich drei nach dem Ritus der Praemonstratenser, was auf besondere Beziehungen zu diesem Orden und vielleicht zu den Klöstern in

¹³ Kraus, 181

¹⁴ Schmid, 282

¹⁵ u.a. virtuose Soli für 2 Bässe: Noten in www.choralwiki

Steingaden oder Rot hinweist. Die Vokalsolisten sind dabei Hauptträger des Geschehens, sind teilweise virtuos und nach der Figurenlehre den Text ausdeutend. Der Chor ist 4-8- stimmig, die 4- und 5-st. Stücke haben teilweise einen zusätzlichen zweiten Chor ad libitum und eine Begleitung von 2 Geigen und b.c. Innerhalb des Hauptchors herrscht oft Wettstreit der Chorblöcke. Der Text ist sehr rhythmisch prägnant, sprachbetont, prosodisch perfekt und homophon vertont. In vielen Stücken kommen zusätzlich zu den oben beschriebenen Merkmalen Textausdeutungen durch Figuren hinzu: Im 1. Psalm „Dixit Dominus“ malen bei „Donec ponas inimicos tuos“ (bis ich dir deine Feinde als Schemel vor die Füße lege) zwei abgrundtief hinabsteigende Solobässe nach, wie die Feinde gedemütigt und hinabgedrückt werden. In „Laetatus sum“ bilden Sopran und Alt bei der Stelle „stantes erant pedes nostri“ das Stehen durch liegende Töne ab.

Auch das Magnificat (= Nr. 17) weist zahlreiche Figuren auf, z.B. bei „Magnificat“ aufsteigende Sechzehntelläufe, bei „humilitatem ancillae“ (Niedrigkeit seiner Magd) tiefe Töne, bei „omnes“ (alle) öftere Wortwiederholungen, bei „fecit potentiam...potens est“ (Gewalt...mächtig) ein kräftiges Bass-Solo, bei „et misericordiae“ (Mitleid) klagende Melodik, bei „dispersit“ (zerstreut) Sechzehntelfiguren; der Gegensatz zwischen „exaltavit“ (erhöht) und „humiles“ (die Niedrigen) wird durch hohe und tiefe Noten ausgedrückt, „inanes“ (leer ausgehen) durch eine Pause, „Gloria“ durch aufsteigende Sechzehntel. Ab „Sicut erat“ zeigt Baudrexel, dass er auch die Polyphonie beherrscht.

Die Widmungen der „Psalmi“ an einflussreiche Domherren in Passau und Salzburg machen die Aufführung seiner Werke in den Zentren der süddeutschen Kirchenmusik wahrscheinlich.

Baudrexels Musik löste schon zu seinen Lebzeiten Bewunderung aus und wurde damals zum Besten gerechnet, was in der Region in der Kirchenmusik geschaffen wurde, wie der französische Kirchenmusikexperte S. de Brossard schrieb.¹⁶

¹⁶ CDs s.u. + Booklets; der kemptener Kirchenmusiker Hans Gurski hat ihm mit seinen CD-Aufnahmen ein bleibendes Denkmal gesetzt. PDF Internet Kirchenmusikinstitut Fulda.

Werke

1. Kirchenmusik

“Primitiae musicales: Primitiae Deo et Agno coelestis hierarchiae cantatae....ab Reverendo, Nobili, Excellenti Domino Philippo Jacoco Baudrexel Sanctissimae Theologiae Doctore, Fiessensi Suevo, Parocho et Decano Kauffburano.”

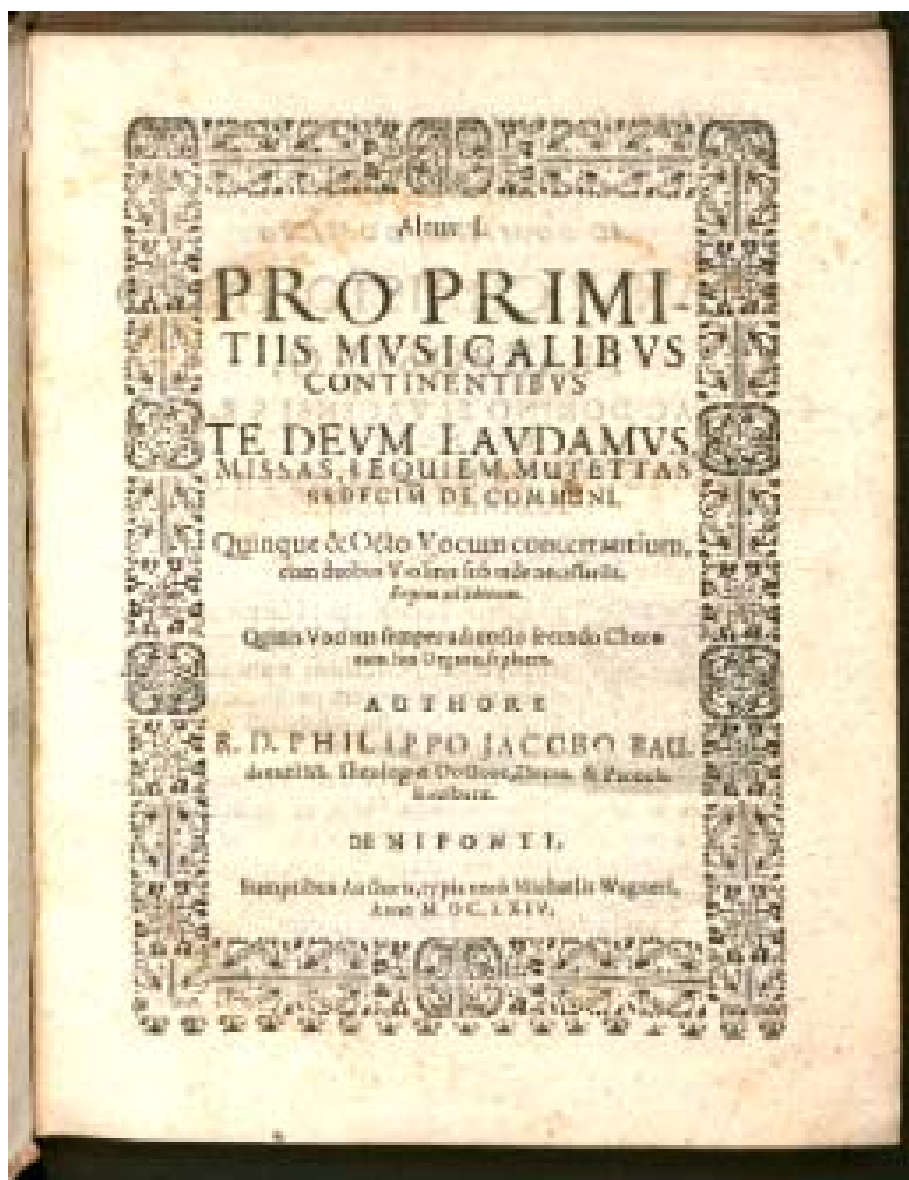
Pro primitiis musicalibus continentibus: Te Deum laudamus, missas, requiem, mutettas sedecim de communi, quinque & octo vocum concertantium, cum duobus violinis subinde necessariis, saepius ad libitum, quinis vocibus semper adjuncto secundo choro cum suo organo, si placet. Innsbruck 1664

Bibliothèque nationale, Paris (vollst.)

Stattsbibliothek München (unvollst.)

Inhalt:

- I Te Deum à 8 + 2 V
- II Te Deum à 5 + 2 Trp. + 2 V + 2. Chor
- III Missa prima à 8 voci concert. + 2 V
- IV Messe II à 5 + 2 V + 2. Chor
- V Requiem à 5 + 2 V + 2. Chor
- VI Requiem à 4 + 2 V + 2. Chor
- VII De sanctissimae Trinitate: Vidi Dominum à 5 + 2 V + 2. Chor
- VIII De beatissima virgine: Gaudeamus omnes à 5 + 2 V + 2. Chor
- IX De Angelis: Factum est proelium à 8 + 2 V
- X De Apostolis: Isti sunt triumphatores à 8 + 2 V
- XI De uno Martyre: Hic est vere Martyr à 8 + 2 V
- XII De pluribus Martyribus etiam Tempore Paschali: Stabant Justi à 5 + 2 V + 2. Chor
- XIII De Confessore non Pontifice: Ecce sacerdos magnus à 8 + 2 V + 2. Chor
- XIV De Confessore non Pontifice: Militia vita hominis à 5 + 2 V + 2. Chor
- XV De Virginibus: Regnum Mundi à 5 + 2 V + 2. Chor
- XVI De Viduis: Mulierem fortem à 5 + 2 V + 2. Chor
- XVII Pro Dedicatione Templi: In Dedicatione Templi à 5 + 2 V + 2. Chor
- XVIII Tempore Tribulationis: Ante Oculos tuos à 5 + 2 V + 2. Chor
- XIX Tempore Pestis: Media vita à 5 + 2 V + 2. Chor
- XX Tempore Belli: Exurgat Deus à 8 + 2 V
- XXI Pro omni Tempore: Praecinite Domino à 8 + 2 V
- XXII De vanitate Mundi: Quisquis amat mundi à 5 + 2 V + 2. Chor



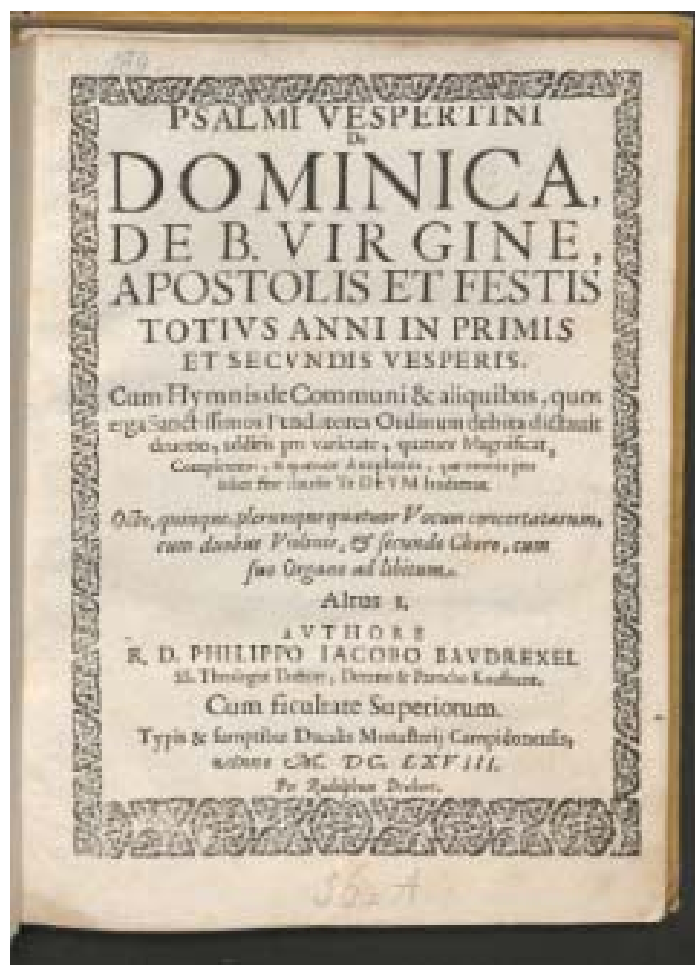
Psalmi vespertini de dominica, de B. Virgine, apostolis et festis totius anni in primis et secundis vesperis, cum hymnis de communi & aliquibus, quos erga sanctissimos fundatores ordinum debita dictavit devotio, additis pro varietate, quatuor Magnificat, completorio, & quatuor antiphonis, quae omnia pro felice fine claudit Te Deum laudamus. Octo, quinque, plerumque quatuor vocum concertatarum, cum duobus violinis, & secundo choro, cum suo organo ad libitum, Kempten 1668

Or. Druck online Stabi München

Originaldruck im Intertnet IMSLP

Inhalt:

24 Psalmen, 26 Hymnen, 4 Completorien, 4 Antiphonen, 1 Te Deum



Psalmi de Dominica

- I. Domine as adiuvandum (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - II. Dixit Dominus (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - III. Dixit Dominus (8 voices soli, 2 violins à beneplacito)*
 - IV. Confitebor tibi Domine (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - V. Beatus vir (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - VI. Laudate pueri Dominum (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - VII. Laudate Dominum omnes gentes (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - VIII. In exitu Israel (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - IX. Magnificat (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - X. De profundis (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XI. Memento Domine David (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XII. Beati omnes qui timent (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XIII. Confitebor tibi Domine quoniam (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XIV. Lauda Jerusalem Dominum (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XV. Lauda anima mea Dominum (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XVI. Laudate Dominum quoniam bonus (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
 - XVII. Magnificat (Coro I soli, 2 violins, Coro II à beneplacito)*
- (Nr. XV-XVII für den Praemonstratenserorden)*

Psalmi de Beata Virgine

- I. Domine as adiuvandum (8 voices soli, 2 violins à beneplacito)*
- II. Dixit Dominus (8 voices soli, 2 violins à beneplacito)*
- III. Laudate pueri Dominum (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- IV. Laetatus sum in his (8 voices soli, 2 violins)*
- V. Nisi Dominus aedificauerit domum (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- VI. Lauda Jerusalem Dominum (8 voices soli, 2 violins, continuo)*
- VII. Magnificat (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*

Hymnus de Beatissima Virgine

- VIII. Ave maris Stella (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de Dominica

- IX. Lucis Creator optime (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de St. Augustino

- X. Magne Pater Augustine (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de St. Benedicto

- XI. Laudibus Cives (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus pro Festo sanctorum Monarchum Ordinis St. Benedict

- XII. Avete solitudinis (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de St. Dominico

- XIII. Gaude Mater Ecclesia (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de St. Fransisco

- XIV. Proles de Caelo (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de St. Teresia

- XV. Regis superni nuntia (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de pluribus Martyribus tempore Paschali

- XVI. Rex gloriose Martyrum (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de uno Martyre

- XVII. Deus tuorum militum (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de pluribus Martyribus

- XVIII. Sanctorum meretis (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de uno Confessore

- XIX. Iste Confessor Domine (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de Virginibus

- XX. Iesu Corona Virginum (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de Viduis

- XXI. Fortem virili pectore (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de Dedicatione Templi

- XXII. Caelestis urbs Ierusalem (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Psalmi de Apostolis in secundis Vesperis

- I. Domine ad adiuuandum (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- II. Dixit Dominus (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- III. Laudate pueri Dominum (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- IV. Credidi propter (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- V. In convertando (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- VI. Domine probasti me (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*

Hymnus de Apostolis

- VII. Exultet caelum laudibus (5 voices soli, 2 violins, coro II)*

Hymnus de Apostolis tempore Paschali

- VIII. Tristes erant Apostoli (5 voices soli, 2 violins, coro II)*
- IX. Magnificat (8 voices soli, 2 violins)*

Completorium

- X. Cum invocarem (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XI. In te Domine speravi (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XII. Qui habitat in adiutorio (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XIII. Ecce nunc benedicte (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*

Hymnus

- XIV. Te lucis ante terminum (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XV. Nunc dimittis (Coro I soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*

Quatuor Antiphonae

- XVI. Salve Regina (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XVII. Alma Redemptoris Mater (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XVIII. Ave Regina Caelorum (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XIX. Regina Caeli (5 voices soli, 2 violins, coro II à beneplacito)*
- XX. Te Deum laudamus (8 voices soli, 2 violins à beneplacito)*

*De pluribus Martyribus etiam | Tempore Paschali | Stabant Justi in magna Constantia
| ab 11 Vocibus | CC. A. T. B. VV. C. A. T. B. in Capella | et Tromb. Cum Basso
Generali | Emblema | Duo Tympana Campestris et Duae | Manus ex nubibus
Tympana | Pulsantes In Scriptio Pellis | Percussa Triumphat | Authore Rdo Dno |
Jacobo Philippo | Baudrexel. | Chori S: Anna | 1683. Musikalisches Institut bei der
Universität Breslau*

. M. J. | *Militia est* | à 16. Voc. | *Authore Baudrexel Jacobo Philippo.* | *Chori S: Anna* | 1684. Musikalisches Institut bei der Universität Breslau

Offertorium Tempore, | Tribulationis & Pestis, uel | de Comuni tempore. | Ante oculos tuos Dne culpas nostras ferim | ab 11 Vocibus | CC. A. T. B. V.V. 3. Trombone 4. Capellis. | Authore. R. Dno. Philippo | Jacobo Baudrexel. | Chori S. Annae. | 1687. Warszawa, Biblioteka Uniwersytecka (PL-Wu)

De Virginibus. | Regnum mundi & omnem ornatum. | â 13. | 2 Cant. | 2 Alt. | 2 Tenor. | 2 Bass. | 2 Violin. | 3 Trombon. | & Organo. | [at left: Authore R: D: Philippo [!]] | Jacobo Baudrexel.] [at right: Chori S: Jacobi | 1689.] Warszawa, Biblioteka Uniwersytecka (PL-Wu)

Zweifelhaft: Messe in *Sacrae sirenes* (Kempten 1671)

2. Musikdidaktische Werke

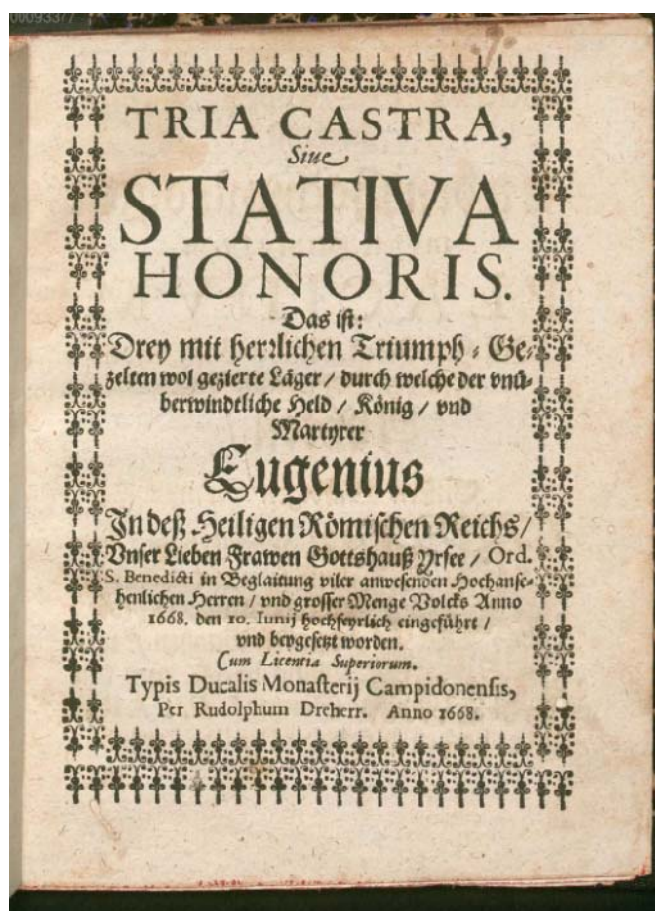
Übersetzung der „*Ars cantandi*“ von Carissimi, Augsburg 1692

Vermehrter und nun zum zweytenmal in Druck befoerderter kurtzer jedoch gruendlicher Wegweiser: vermittelt welches man nicht allein aus dem Grund d. Kunst, d. Orgel recht zu schlagen, sowol was d. General-Baß, als auch was zu dem Gregorianischen Choral-Gesang erfordert wird, erlernen ; (Orgelstücke aus d. Orgelschule Wegweiser ; Augsburg 1668 ; kurze u. leichte Präambula u. Versus in d. 8 Kirchentonarten)

3. Musiktheater

TRIA CASTRA, Sive STATIVA HONORIS. Das ist: Drey mit herrlichen Triumph=Gezelten wol gezierte Laeger durch welche der vnue=berweindtliche Held Koenig vnd Martyrer Eugenius In deß Heiligen Roemischen Reichs Vnser Lieben Frawen Gottshauß Yrsee Ord. S. Benedicti in Beglaitung viler anwesenden Hochanse=henlichen Herren vnd grosser Menge Volcks Anno 1668. den 10. Iunij hochfeyrlich eingefuehrt vnd beygesetzt worden. Cum Licentia Superiorum. Kempten 1668

Textbuch im Internet: <https://bildsuche.digitale-Sammlungen.de/index.html?c=viewer&l=de&bandnummer=bsb00093377&pimage=00010&v=100&nav=>



„Comoedien“ nach Art der Jesuiten;¹⁷ vermutlich: *Bonus dierum Nundinator in St. Joanne Baptista* (1674 in Kempten).¹⁸

Fried-Prangende Heilmenig, Oder Friedens-Sieg-gecrönte Fürsten Seel Wegen standhaftig- und sittsamb-beharlicher obherschung Der fünff eusserlichen Sinnen, In einem geistlichen Geschicht. Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Anselm Frantz, Deß H. Stuels zu Mayntz Ertz-Bischoffen ... Zu erfreulichsten Preyßandencken da dieselbe Jhrer Höchstlößlichen Regierung Erste Olympiaden, Oder Seiner Churfürstlichen Erwöhlung Fünffte Jahrs-Zeit, Mit halb hundert Lebens Jahren, in aufferbäulichsten Sitten Wandel. Jubels-Frölig, Zurück gelegt haben ; Auff der Schaupin. In Vers Vnd belibter Mvsic Vorgevviesen (Mainz 1684)

Allegorische Vergleichung Des Stadionischen berühmten Lust-Gartens/ mit dem auch weitberühmten Stadionischen hohen Geschlecht ... : Gedeutet auff die ... Hochzeitliche Heimführung und von Gott gesegnete Ehe-Vermählung Des ... Hn. Joh. Philipp Freyherrn von Stadion ... Mit ... Fr. Maria Anna von Schönborn ...Honcamp, Matthias. - Mäyntz : Kückler, 1685

¹⁷ Layer, 23

¹⁸ Layer, 24

Quellen

s. RISM opac

Literatur

Brüchert, Michael, *Ars cantandi: fünf ausgewählte Schriften Augsburger Provenienz zur Gesangspädagogik Genese –Konzeption –Rezeption Lauingen 2015* (Dissertation) , besonders S. 78 ff.

Eitner, Robert: *Quellelexikon*, Bd. I, 380 f.

Hucke, Helmut: *Baudrexel, Philipp Jakob*. In: *Neue Deutsche Biographie (NDB)*. Band 1, Duncker & Humblot, Berlin 1953, S. 633 f. (Digitalisat).

Brenner, Anton: *Dr. Philipp Jakob Baudrexel (1627–1691), vom Kaufbeurer Stadtpfarrer zum Mainzer Hofkapellmeister*. In: *Kaufbeurer Geschichtsblätter*. Band 12, 1990/92, Seite 279–291 und Seite 318–330

Gottron, Adam: *Dr. Phillip Jakob Baudrexel*. In: *Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz*. Band 18: *Mainzer Musikgeschichte von 1500 bis 1800*, Seite 66 ff.

Kraus, Jürgen: *Von Philipp J. Baudrexel zu Ludwig Hahn, Kaufbeurer Komponisten und Anmerkungen zur städtischen Musikgeschichte*, in: *Stadtgeschichte Kaufbeuren*, 2. Band (2001), 180-195.

Krautwurst, Franz: *Musik in Reichsstadt und Stift (Kempten)*, in *Gesch. der Stadt Kempten*, Kempten 1989, 303-321.

Layer, Adolf: *Musikgeschichte der Fürstabtei Kempten (= Allgäuer Heimatbücher Band 76)*, Kempten 1975

Ulrich Moormann: "Frühbarocke Klangpracht", 126. Jahrgang der "Musica sacra" Heft 5 September/Oktober 2006, musica-sacra-online.de

Schmid, Ernst Fritz: *Philipp Jakob Baudrexel (1627–1691)*. In: *Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben*. Band 2, Seite 269–290, München 1953

Schmid, Ernst Fritz: *Philipp Jakob Baudrexel, ein Füssener Komponist des 17. Jahrhunderts*, in: *Festschrift zum 1200jährigen Jubiläum des Hl. Magnus (1950)*.

Tremmel, Erich: *Philipp Jakob Baudrexel*, in: *MGG Personenteil*, Bd. 2 Kassel, 1999.
Wikipedia: *Artikel Baudrexel*

Neue Ausgaben

Complet-Hymnus Te lucis ante terminum, in: *Dreihundert J. Mainzer Kirchenmusik*, hrsg. v. A. Gottron, Privatdruck Mainz 1943; weiteres vermutlich bei F. Commer, *Collection des compositions pour l'orgue des xvi., xvii., xviii. siecles*, H. 1 u. 3, 1866 u. in d. anonymen *Messensammlung Sacrae sirenes d. Kemptener Druckers Rudolf Dreher, 1671*.

Spartierungen

Abkürzungen: A = Bernhard Arbogast, Landau

Gurski = Hans Gurski, Kempten (+); Material im Pfarramt St. Lorenz

Alma für Chor, 2 V. und Orgel: Gurski (Kopie in Sammlung Büchele K17)

Cum invocarem aus Psalmi: A

De profundis download Internet

Deus in adiutorium aus Psalmi: Gurski

Dixit Dominus aus Psalmi: Gurski und download Internet

Domine ad adiuvandam aus Psalmi: A

Ecce nunc benedicite aus Psalmi: A

Hic est vere Martyr aus: Pro primitiae für 8 Stimmen, 2 V., + b.c. Choralwiki (mit Stimmenmaterial)

In te Domine aus Psalmi: A

Laetatus sum aus Psalmi: Gurski

Lauda Jerusalem aus psalmi: Gurski

Laudate pueri aus Psalmi: Gurski und download Internet

Magnificat für Soli, Chor und Orch., aus Psalmi: Gurski und download Internet

Media vita aus: Pro primitiae für 8 Stimmen, 2 V., + b.c. Choralwiki (mit Stimmenmaterial)

Messe I aus Primitiae f. 2 Chöre à 4, 2 V., 2 Trp.: Gurski

Messe f. 5 st. Chor, 2 V, b.c. aus „Primitiae“, StA Kaufbeuren (Einr.: Goldmann, 1956)

Messe in C (1664) für 5-st. Chor, 2 V. und b.c. Stephan Wittich 2007

Messe in G aus „Sacrae Sirenes“ (1671), für 4 Sti. und Orch., Gurski (Kopie in Sammlung Büchele K99)

Nisi Dominus aus Psalmi: Gurski

Nunc dimittis aus Psalmi: A

Psalmi vespertini de Dominica für Soli, Chor und Orch. (17 Nummern), Gurski

Psalmi Vespertini de Beata (8 Nummern) für 4-8 Sti., 2 V., Orgel: Gurski

Qui habitat in adiutorio aus Psalmi: A

Requiem II aus Primitiae (Bes. wie Te Deum): Gurski

Te Deum für 2 Chöre à 5 bzw. 4 Stimmen, 2 V., 2 Trp., b.c. (aus Primitiae): Gurski und Stephan Wittich 2007

Te lucis (=Hymnus) aus Psalmi: A

CDs

Geistliche Musik der Kapellmeister am Stift Kempten, Pfarramt St. Lorenz Kempten 1991 (Gurski): darauf Alma (aus Psalmi)

Eine Vesper im Stift Kempten, Kösel-Verlag Kempten 002-2 (Gurski); darauf:

- Deus in adiutorium
- Dixit Dominus
- Laudate pueri
- Laetatus sum
- Nisi Dominus
- Lauda Jerusalem
- Maginificat
- (Alles aus Psalmi)